

Giesenkirchen: Fluglärmgegner wollen jetzt aktiv werden

Mönchengladbach. Die Front gegen den Fluglärm in Giesenkirchen formiert sich. Hajo Siemes, Sprecher der Grünen-Fraktion in der Bezirksvertretung Ost, hatte jetzt fluglärmgeplagte Bürgerinnen und Bürger zu einem ersten Gesprächsaustausch eingeladen. Hintergrund des Treffens war vor allem auch die Absicht der Flughafengesellschaft Düsseldorf, die Flugkapazitäten zu erweitern. „Dies würden noch mehr Flugbewegungen über Giesenkirchen und andere Stadtteile Mönchengladbachs nach sich ziehen“, sagt Siemes.

16 Personen hatten sich zum ersten Treffer der Fluglärmgegner eingefunden; besonders in den Abendstunden ist die Lärmbelästigung durch den Flugverkehr enorm. Das soll sich nach dem Willen der Giesenkirchener ändern. „Anhand von Kartenmaterial konnte man genau erkennen, dass genau über Giesenkirchen mehrere Einflugschneisen aufeinander treffen und so gerade über diesem Stadtteil besonders viele Flugbewegungen in niedrigen Höhen gezählt werden“ hat Hajo Siemes festgestellt.

Ein erstes Ergebnis des Treffens der Fluglärmgegner ist die Idee „einer großen Veranstaltung mit Experten“. „Verschiedene Teilnehmer des Treffens wollen sich sachkundig machen und die Veranstaltung planen“, berichtet der Grünen-Politiker. Ziel soll es sein, Widerspruch gegen die geplante Ausdehnung des Flugbetriebes einzulegen und den Fluglärm über Giesenkirchen zu reduzieren.

Aus seiner Sicht ist es noch ein weiter und mühevoller Weg, um Veränderungen z.B. der Einflugschneisen oder bei der Flughöhe zu erreichen. Die Fluglärmgegner seien sich einig darüber, dass man nicht nur Einfluglinien verschieben, sondern das Problem grundsätzlicher angehen wolle. Siemes hält es für denkbar, „dass sich hier bald eine neue Initiative gegen den Fluglärm, losgelöst von politischen Parteien, gründen wird.“ Letzteres wolle man intensiv prüfen und dafür den Kontakt mit anderen betroffenen Kommunen und Initiativen suchen.

Mit dem Ergebnis des ersten Treffens war Siemes wie alle Anwesenden sehr zufrieden. Er geht davon aus, dass bald die nächste Veranstaltung und weitere Schritte folgen werden.